

# Pastor Jörg Hartung: 5 x 5 + 5 Jüngerschaftskurs

## Meine Persönlichkeit und Gaben entdecken

### 2. Geistesgaben kennenlernen

**In einem jeden offenbart sich der Geist zum Nutzen aller. (1. Kor. 12,7)  
Und dient einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes. (1. Petr. 4,10)**

Geistliche Gaben sind spezielle Fähigkeiten, ausgeteilt durch den Heiligen Geist. Jeder Gläubige erhält mindesten eine Geistesgabe nach Gottes Plan und Gnade, zum Nutzen für den ganzen Leib Christi.

#### Einleitung

Das NT beschreibt die Gemeinde als ein "Leib". Ein Bein, das nie beansprucht wird, verkümmert mit der Zeit und wird deformiert aussehen. Der Rest des Leibes muss das "tote" Gewicht tragen und ausgleichen. Dasselbe geschieht, wenn einige Gemeindeglieder ihre geistlichen Gaben nicht ausüben. Dann arbeiten oft der Rest der Gemeindeglieder mehr, um den fehlenden Beitrag auszugleichen. Frauen und Männer mit zu vielen Verpflichtungen geraten unter Druck, und drohen am Ende körperlich und seelisch auszubrennen.

Was wäre, wenn jeder Christ seine geistlichen Gaben gebrauchen und einsetzen würde? Dann würde überall mehr Freude herrschen, die Beanspruchung des Einzelnen wäre angemessen und der Dienst energiegeladen. Der Leib Christi würde besser funktionieren und wäre ein gesunder Ort für Gottesdienst, Dienst am nächsten und Evangelisation.

Heute herrscht in vielen Gemeinden allgemeine Verwirrung, angesichts einer ungesunden und schädlichen Diskussion über das Thema "Geistesgaben". Jeder wiedergeborener Christ hat von Gott Neigungen bekommen. Gott möchte diese Neigungen entfalten und für sich und sein Reich nutzbar machen. Er schenkt jedem Gläubigen mindestens eine Geistesgabe, mit der er seine Neigung geistlich oder praktisch zum Nutzen aller einsetzen soll.

#### Begriffsdefinition

Nur an 2 Stellen erscheint das Wort: "Gaben des Geistes" und zwar in 1. Kor. 12, 1 und 1. Kor. 14,1. Somit behandeln 2 Kapitel dieses wichtige Thema. 1. Kor. 12 beschreibt verschiedene Geistesgaben und erklärt deren Verwendung. 1. Kor. 14 beschreibt dann den Gebrauch von 2 Geistesgaben. Paulus geht hier auf ein korinthisches Problem des Missbrauches ein. Weitere Bibelstellen die das Thema Geistesgaben behandeln sind: Römer 12, 3-8; 1. Kor. 12, 1-31; Eph.4, 7-16; 1. Petr. 4, 7-11. Öfter finden wir das Wort "Gnadengaben" (Charismata) und zwar in Römer 12,6; 1. Kor. 7,7; 1. Kor. 12,4;9;28;30;31 und im 1. Petrus 4,10. Ich erwähne diese Stellen, weil wir hier die sog. "Gabenkataloge" finden.

*Eine Geistesgabe ist ein gottgegebenes Gnadengeschenk für den Christen zum Dienst am Leibe Christi.*

#### Unterscheidung zwischen Talent und Geistesgaben

Oft wird die Frage gestellt, ob eine natürliche Begabung mit einer Geistesgabe gleichzusetzen ist. Diese Frage muss eindeutig mit "Nein" beantwortet werden. Gott benutzt oft natürliche Begabung, Neigungen oder ein Talent um daran eine Geistesgabe binden, um so das Herz des Nächsten zu erreichen. Er kann aber auch geistliche Gaben geben, ohne dass natürliche Begabungen angelegt sind. Wir müssen auch unterscheiden zwischen **Gaben** und **Aufgaben**.

Jeder Christ hat von Gott Aufgaben bekommen, die er, ohne dass hier eine Geistesgabe vorliegt, erfüllen soll. (z. B. Nächstenliebe; Dienen; Evangelium weitersagen, Frucht des Geistes sichtbar werden zu lassen; Geben; Gebet; Glauben; etc.)

### **Der Zweck der Geistesgabe**

Wir sagten bereits, dass Gott der Urheber aller Gaben ist. Er schenkt dem Gläubigen Gaben, so wie er es will. Sein Ziel ist es, dass dadurch alle praktischen und theologischen Abläufe einer Gemeindegemeinde geordnet und geregelt erfolgen können. Sie sind also ein Instrument um die Gemeinde Gottes nach innen und nach außen zu bauen.

### **Der Besitz und Entfaltung einer Geistesgabe**

Jeder Gläubige bekommt mindestens eine Geistesgabe vom Moment seiner **Wiedergeburt** an. (vgl. 1. Petr. 4,10; Rö. 12, 1-6) Keiner geht leer aus. Gott legt in jedem Gläubigen durch den Heiligen Geist, im Moment wo er zum lebendigen Glauben kommt durch seinen Heiligen Geist die Anlage ALLER Geistesgaben hinein. Hieraus wird er eine (oder mehr) Geistesgabe(n) entfaltet, mit dem Ziel, dass diese Gabe zum Nutzen aller in der Gemeindegemeinde eingesetzt wird. (vgl. 1. Kor. 12,7). Entfaltet wird diese Geistesgabe in einem gesunden geistlichen Leben mit Jesus Christus. Im Laufe eines Christenlebens können sich auch Gaben verlagern. (vgl. Philippus Apg.6,5 Diakon; Apg. 21,8 Evangelist). Auch halte ich es für möglich, dass Gott für bestimmte Aufgaben kurzfristig spezielle Gaben zur Verfügung stellt. Der Gläubige selbst hat keinen Einfluss darauf, welche Gabe Gott ihm gibt.

#### **Zusammenstellung biblischer Aussagen:**

- jeder Christ hat mindestens 1 geistliche Gabe (1. Kor. 12,7; 1. Petr. 4,10)
- Nichtchristen haben keine geistlichen Gaben (1. Kor. 12, 27-28)
- kein Christ verfügt über alle Gaben (1. Kor. 12, 28-30)
- wir können uns unsere geistlichen Gaben nicht aussuchen (1. Kor. 12, 7-11)
- es gibt keine geistliche Gabe, die jeder Christ hat (1. Kor. 12, 29-30)
- Christen werden Gott Rechenschaft darüber abgeben müssen, wie sie ihre Geistesgaben eingesetzt haben (1. Petr. 4,10)
- Geistliche Gaben zeigen an, welche Berufung und welche Ziele Gott für das Leben eines Christen hat (Röm. 12, 2-8)
- Gaben, die ohne Liebe eingesetzt werden, dienen nicht dazu, Gottes Ziele zu erreichen (1. Kor 13, 1-3)
- Geistliche Gaben sollen den Leib Christi aufbauen (1. Kor. 12,7)
- Gaben sind zum Nutzen aller gegeben (1. Kor. 12,7)

## **II. Erklärung der einzelnen Gaben**

### **Es gibt 3 Gruppen von Gaben:**

**Redegaben:** Gott benutzt vorwiegend Worte, durch die der Heilige Geist wirkt, um Gemeinde zu bauen. Wer Redegaben hat, setzt sie oft in der Verkündigung, Lehre, Seelsorge, Leitung oder im verbalen Begleiten von Menschen ein.

**Zeichengaben:** Gott kann durch übernatürliches Handeln Wunder wirken. Christen mit Zeichengaben sind meist in der Gemeindegemeindegründung oder im Missionsdienst tätig. Wer diese Gaben hat, bekommt von Gott ein außergewöhnliches Maß an Autorität und Verantwortung zum und im Gemeindebau bzw. in der Gemeindegemeindegründung.

**Dienstgaben:** Sie sind am häufigsten vertreten. Wer eine Dienstgabe hat, möchte dem Menschen zuerst einmal nonverbal dienen. Gottes Geist wirkt hier durch die Hände bzw. durch den Dienst am Nächsten und baut somit seine Gemeinde.

## 1. Redegaben

### Weisheit (1. Kor. 12,8; Römer 12,6)

*Weisheit ist eine Fähigkeit, Gottes Wort oder geistliche Wahrheiten in konkrete Situationen hinein anzuwenden, um so ein klärendes und helfendes Wort zu sprechen.*

Hier steht das gr. Wort "logos sophia" und das bedeutet: weise Rede. Gott wirkt es durch diese Gabe, dass hierdurch Gott gewollte Perspektiven aus dem Wort Gottes aufgezeigt werden und praktisch zur Anwendung kommen. Jemand der diese Gabe hat, erfasst Probleme und bietet Lösungen aus dem Wort Gottes an. Diese Gabe kommt in der Seelsorge zum Einsatz.

➔ **Es bedeutet: Die Wahrheit Gottes praktisch anzuwenden**

#### **Menschen mit dieser Gabe...**

- erkennen die noch nicht sichtbaren Konsequenzen, die die nächsten Schritte zur Folge haben könnten
- erhalten besonderes Verständnis für die Nöte und Bedürfnisse in einer Gemeinde, und wie man darauf reagieren kann
- finden von Gott gegebene Lösungen mitten in Konflikten oder unklaren Situationen
- können geistliche Wahrheiten praktisch anwenden.

Beispiele aus der Schrift: Salomo (Sprüche); die Apostel im NT

### Erkenntnis (1. Kor. 12,8)

*Erkenntnis ist die Fähigkeit, Verständnis in Gottes Wahrheiten und Heilsplan anhand der Bibel zu haben, und dieses systematisch herauszuarbeiten, einzuordnen und der Gemeinde weiterzugeben.*

Hier steht das gr. Wort "logos gnoseos" = Wort der Erkenntnis. Jemand, der diese Gabe hat, versteht Zusammenhänge aus dem Wort Gottes und kann sie weitergeben. Es ist die Gaben, die die geoffenbarte Weisheit Gottes aus dem Wort systematisch versteht, Details herausarbeiten kann, den Überblick behält und das der Gemeinde verständlich weitergeben kann. Ein Lehrer hat oft auch diese Gabe

**Beispiel:** Lukas

#### **Menschen mit dieser Gabe...**

- erhalten Einsichten, die helfen, wie der Gemeinde besser zu dienen ist
- suchen in der Bibel nach mehr Erkenntnis, tieferem Verständnis und geistlichen Wahrheiten
- haben ungewöhnliche Erkenntnisse, die sie der Gemeinde vermitteln, das zeigt sich vor allem in der Seelsorge und der Verkündigung
- haben ein Wissen, dass sie nicht auf natürlichem Wege erworben haben

### Prophetie / Propheten (1. Kor. 12,10; 28;29; Eph. 4,11)

#### **Prophetie**

*Prophetie ist die Fähigkeit, ein von Gott gegebenes Bibelwort in eine bestimmte Situation hinein zu sagen, mit dem Ziel, Glauben zu wecken oder zu stabilisieren.*

Im Griechischen steht hier das Wort "propheteia" = Weissagung. Paulus setzt sich im 1. Kor. 14 intensiv mit dieser Gabe auseinander. Sie gilt als besonders erstrebenswert, im Gegensatz zur Zungenrede. Das Ziel dieser Gabe ist es, Glauben zu wecken oder zu stabilisieren, dadurch, dass Sünde aufgedeckt wird. Es ist eine Gabe, die zur Erbauung, Ermahnung oder Trost eingesetzt werden soll. Wer diese Gabe hat, ist meist ein guter Seelsorger.

Prophetie beschränkt sich ausschließlich auf das Wort Gottes. Es gibt **KEINE** Offenbarungen außerhalb der Schrift. (vgl. Offb. 22,19; Hebr. 1, 1-2). Jede ausgesprochene Prophetie muss mit dem Wort Gottes übereinstimmen und an der Bibel geprüft werden. (1. Kor. 14,29)

### **Propheten**

*Propheten sind Boten Gottes, die SEIN Wort durch vollmächtige Verkündigung vermitteln, so, dass Menschen getroffen werden und entsprechend handeln.*

Es ist die Fähigkeit, Gottes Wort in die spezielle Situation von Menschen zu sagen und sie zum Handeln zu motivieren.

### **Menschen mit dieser Gabe...**

- decken bei anderen Menschen Sünde oder Täuschung auf, um sie zur Umkehr zu bewegen
- sprechen ein zeitbezogenes Wort von Gott aus, das Überführung, Umkehr oder Auferbauung bewirkt
- sehen oft Wahrheit, die andere nicht sehen wollen, und fordern solche Menschen heraus, zu reagieren
- verstehen durch Erfahrung, die sie mit Gott gemacht haben, was Gottes Anliegen sind

### **Apostel (1. Kor. 12, 28; Eph. 4,11)**

*Ein Apostel ist ein Gesandter des Herrn mit einem außergewöhnlichen Maß an Autorität und Verantwortung im Gemeindebau.*

Apostel heißt: Gesandter des Herrn. In erster Linie waren es die 13 NT- Apostel. Sie gründeten und bauten die ersten Gemeinden. (vgl. Eph. 19-20) Sie mussten 3 Kriterien erfüllen (Augenzeuge Jesu Christi, Zeuge der Auferstehung und direkt von Christus zum Dienst berufen, vgl. Apg. 1, 22; 1. Kor. 9,1; 15,7-8; Gal. 1,1; 2,6-9). Diese Apostel hatten besondere Autorität (1. Kor. 14, 29-33) und wurden durch besondere Zeichen und Wunder bestätigt (2. Kor. 11,11-12; Apg. 3,3-11; 5, 15-16; 9, 36-42; 20, 6-12; 28, 1-6). Dieses Apostelamt gibt es heute in dieser Form nicht mehr.

Die Gabe des Apostel bezieht sich heute auf Gläubige, die Gott auserwählt und zu Menschen sendet, die noch nie das Evangelium gehört haben. (z. B. Missionare in Pioniersituationen) Sie sollen dort Gemeinde bauen. Es ist darüber hinaus die von Gott gegebene Fähigkeit, neue Gemeinden oder Dienstbereiche aufzubauen und zu betreuen.

### **Menschen mit dieser Gabe...**

- bauen neue Gemeinden oder gründen neue Dienstbereiche
- haben ein außergewöhnliches Maß an Autorität
- können vieles tun, haben viele praktische Gaben
- passen sich ihrer Umgebung an, gehen sensibel mit den verschiedenen Menschen und Kulturkreisen um
- übernehmen Verantwortung, sind gern Einzelkämpfer und können Visionen mitreißend vermitteln

**Lehrer (1. Kor. 12,28; Rö. 12,7)**

*Ein Lehrer besitzt die Fähigkeit, effektiv und systematisch aus Gottes Wort zu unterweisen.*

Im griechischen steht hier das Wort "didache" = Lehren. Ein Lehrer zeichnet sich durch eine gute Schriftkenntnis aus. Er versteht es, das Wort Gottes methodisch zu erarbeiten, auszulegen und zu erklären. Ein Lehrer arbeitet zielorientiert in der systematischen Unterweisung einer Gemeinde. Meist ist er kein Seelsorger und nicht Personen - sondern sachorientiert. Ein Lehrer zeichnet sich dadurch aus, dass die Gemeinde durch seine Lehre Gottes Wort versteht, geistlich wächst und im Alltag anwenden kann. Ziel ist es, durch eine systematische Lehre eine Gemeinde zu bauen, damit Frucht entstehen kann und die Glieder der Gemeinde im Glaubensleben ein gutes Fundament erhalten.

Beispiel aus der Schrift: Paulus

**Menschen mit dieser Gabe...**

- vermitteln biblische Wahrheiten so, dass Menschen darauf mit Gehorsam Gott gegenüber reagieren können
- fordern Zuhörer mit biblischen Aussagen heraus, Stellung zu beziehen
- stellen Gottes Heilsplan, Absichten, Ordnungen heraus, so, dass Menschen darauf reagieren können
- verwenden viel Sorgfalt in Bibelstudium, auch in unwichtigen oder kleinen Dingen, bereiten sich oft lange und gründlich vor.

**Evangelist (Eph. 4,11)**

*Ein Evangelist hat die Fähigkeit, die Botschaft des Evangeliums so weiterzusagen, dass Menschen davon: Ergriffen werden und handeln bzw. sich bekehren*

Ein Evangelist ist davon beseelt, ständig den Glauben weiterzutragen, und Menschen für Christus zu gewinnen. Er hat eine Leidenschaft für verlorene Menschen und freut sich, wenn Menschen sich bekehren. Diese Gabe ist personenorientiert. Ein Evangelist zeichnet sich dadurch aus, dass er ein klares Verständnis für das Evangelium hat und es in der Sprache seiner Zuhörer vermittelt.

**Beispiele:** Billy Graham, Wilhelm Pahl; Philippus, vgl. Apg. 8, 12 und 26f; Apg. 21,8

**Menschen mit dieser Gabe...**

- verkündigen das Evangelium verständlich und überzeugend
- suchen Gelegenheiten, um mit Nichtchristen über den Glauben reden zu können
- fordern Nichtchristen zum Glauben heraus
- knüpfen und fördern Beziehungen zu Ungläubigen
- passen die Art und Weise, wie sie Evangelium verkündigen an die Bedürfnisse der Zuhörer an

**Hirte (Eph. 4,11)**

*Ein Hirte hat die Fähigkeit die Herde Gottes zu weiden, zu führen, und mit dem zu versorgen, was sie benötigt.*

Ein Hirte ist personenorientiert. Im gr. steht das Wort "poimen", das im Lateinischen mit "Pastor" übersetzt wird. Psalm 23 beschreibt die Tätigkeiten eines Hirten sehr gut. Er leitet die Gemeindeglieder, "ernährt" sie aus dem Wort Gottes und erkennt Gefahren von außen. Er bietet der Gemeinde Schutz. Ein Hirte hat eine Sensibilität dafür, wo jedes Gemeindeglied geistlich steht, und was es für sein geistliches Wachstum benötigt. Ein Hirte ist sowohl Seelsorger als auch Lehrer. Er

versteht es, mit Gottes Wort umzugehen. Auch ist er in der Lage, die Herde (Gemeinde) zusammenzuhalten, das heißt, Gegensätze in einer Gemeinde schlichtend zu verbinden. Ein Lehrer polarisiert, ein Hirte integriert. Hauskreis- bzw. Kleingruppenleiter sollten diese Gabe haben.

### **Menschen mit dieser Gabe...**

- übernehmen Verantwortung, Menschen auf ihrem Weg mit Gott in ihrem geistlichen und persönlichen Wachstum zu begleiten und zu fördern
- übernehmen Leitung und Verantwortung für Menschen und / oder Gemeindegruppen
- bauen durch lange und intensive Beziehungen Vertrauen auf
- sorgen (vor allem geistlich) für andere Menschen mit ihren Möglichkeiten

### **Ermahnung / Ermutigung (Rö. 12,8)**

*Ermahnung ist eine Fähigkeit, dem anderen mit helfenden, mahnenden oder ermutigenden Worten zur Seite zu stehen.*

Im griechischen steht hier das Wort "parakleisis" = Ermuntern, trösten oder ermahnen. Es ist eine personenorientierte seelsorgerliche Gabe. Diese Gabe zeichnet einen Seelsorger aus. Er hat die Fähigkeit, an die Seite des anderen zu treten, und unter Leitung des Heiligen Geistes zu erkennen, wie und wo er helfen kann. Ein Seelsorger zeichnet sich dadurch aus, dass er Gottes Wort in die Situation des anderen hinein anwenden kann. Sein Ziel ist es, Menschen Perspektiven aufzuzeigen, damit sie wieder nahe zu Gott gelangen können. Jemand, der die Gabe des Ermahnens hat, muss Gottes Wort gut kennen. Ein Seelsorger lässt sich vom Heiligen Geist leiten, erkennt, was der Wille Gottes aus dem Wort heraus ist und ist ein Beter. In dieser Haltung begleitet er Menschen ein Stück ihres Weges und bemüht sich darum, sie auf den Weg zu bringen, den Gott vorbereitet hat. Ermahnung ist eine Gabe, damit der andere zurechtgebracht werden kann, und das geschieht primär aus dem Wort Gottes heraus.

**Beispiel:** Barnabas (Apg. 15,36-41): er nahm sich des Markus an, erkannte seine Situation, und begleitete ihn, so dass er ein brauchbarer Mitarbeiter wurde (vgl. 2. Tim. 4,11)

### **Menschen mit dieser Gabe...**

- begleiten entmutigte Menschen
- fordern heraus bzw. ermutigen dazu, den Verheißungen Gottes zu vertrauen
- motivieren Menschen zu geistlichem Wachstum
- können aber auch Menschen ermahnen und zurechtweisen, wo sie in Sünde leben

In der nächsten Einheit beschäftigen uns die Zeichengaben und die Dienstgaben.